



WIR

Nr. 4 / 07.2016

Sozialdemokratische Zeitung Mörfelden-Walldorf

Inhalt

Für Sie im Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Kreistag

Wer Erfolg will, muss beharrlich dafür arbeiten.

Gemeinsam Mörfelden-Walldorf voran bringen!

Bundesverdienstkreuz am Bande für Ilona Wenz

Extremwetterereignissen mit WarnApp begegnen

BERMeG ermöglicht Bürgerbeteiligung

Bauhof gestaltet Außenanlage Kita XI
Kita V feiert 50. Geburtstag

Kläranlage MW: Reparaturarbeiten und Investitionen in sauberes Wasser

SIE HABEN GEWÄHLT, WIR HABEN VERSTANDEN!

Die Mehrheitsverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung wurden durch die Kommunalwahlen am 6. März 2016 durch den Wähler/innen in Mörfelden-Walldorf entscheidend verändert. Rot-Grün hat keine Mehrheit mehr. Gleichwohl wären aber die Grünen für eine Zusammenarbeit Rot-Rot-Grün bereit gewesen. Und, Ja, wir, die SPD hat auch verloren. Trotzdem, die SPD bleibt die stärkste Partei in Mörfelden-Walldorf.

Für dieses fortgesetzte Vertrauen danken wir unseren Wähler/innen nochmals ganz herzlich.

Die Politik dieser Stadt mit anderen Mehrheiten neu zu gestalten, wurde unsere Verpflichtung und unsere wichtigste Aufgabe für die Bürger der Doppelstadt.

Die Politik dieser Stadt mit anderen Mehrheiten neu gestalten

Wir haben Gespräche mit allen Parteien geführt, die in der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, und waren für alle Möglichkeiten offen. Eine Grundvoraussetzung zur Zusammenarbeit, also die Basis für weitere Gespräche waren erstens, der Wunsch nach Übernahme von Verantwortung und zweitens, die Zustimmung zu den Haushalten, denn die **Beschlüsse zum Haushalt gestalten natürlich entscheidend die Politik in unserer Stadt und sind von tragender Bedeutung.**

Wir wissen, Politik kann nicht gestaltet werden, indem man nur Wünsche formuliert, aber



Ortsvereinsvorsitzender SPD
Werner Schmidt

dann am Ende offen lässt, wie das alles bezahlt werden soll. In den Gesprächen mit den Parteien stellte sich sehr schnell heraus, dass die DKP/LL nicht bereit war, für Mörfelden-Walldorf diese Verantwortung zu übernehmen. Sie wollten den Haushalten nicht zustimmen. Im Kreistag Groß-Gerau allerdings, waren die Linken sehr wohl dazu fähig. Wir machten der DKP/LL klar, dass sie die SPD damit zwingt, sich andere Mehrheiten als Rot-Rot-Grün zu suchen. Die DKP/LL nahm diese Situation biligend in Kauf.

Die Gespräche mit Freien Wählern (FW) und FDP verliefen dagegen in einer sachlichen Atmosphäre. Auch die CDU wäre zur Übernahme von Verantwortung bereit gewesen. Wir sind aber letztendlich zu dem Ergebnis gekommen, dass die Übereinstimmung mit FW und FDP in vielen Sachfragen am Größten ist.

Mit dieser gemeinsamen Basis haben wir uns nun zu einer Zusammenarbeit mit FW und FDP entschlossen.

Gleichzeitig entspricht unsere Entscheidung auch dem Willen der Wähler, denn diese Parteien bekamen bei den Wahlen sehr klar die höchsten Stimmzunächste.

Bewährtes erhalten und fortsetzen

Für Mörfelden-Walldorf heißt das nun, dass wir **Bewährtes erhalten und fortsetzen** wollen. Es bedeutet aber auch, dass wir **in vielen Fragen neue Wege gehen müssen**. Dazu gehört z.B. auch die Normalisierung des Verhältnisses zu Flughafen, dazu gehört die Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt, eine angemessene Überprüfung der Tempo 30 Zonen, aber auch, und ganz besonders, mehr Sachlichkeit bei Bauprojekten und anderen Entscheidungen und weniger Grüne Dogmatik. Eine entscheidende Folge davon ist auch, dass sich die Führung in der Stadtverwaltung verändern muss. Es liegt auf der Hand, dass von einem grünen Ersten Stadtrat nicht erwartet werden kann, die Politik einer Mehrheit von SPD/FW/FDP mitzutragen.

Vergessen wir nicht, die Wähler/innen haben einen Politikwechsel gewählt. Wir, die SPD, nehmen Demokratie ernst. Wir wissen, dass aus den Entscheidungen der Wähler auch personelle Konsequenzen entstehen. Am Ende des Tages zählt der Wählerwille, der umgesetzt werden muss, denn das ist die Verpflichtung der SPD.

Werner Schmidt

FÜR SIE IM MAGISTRAT, STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG UND KREISTAG



Heinz-Peter Becker
Bürgermeister
Kreistagsmitglied



Kurt Best
Ehrenamtlicher Stadtrat



Iona Wenz
Ehrenamtliche Stadträtin



Georg Germann
Ehrenamtlicher Stadtrat



Werner Schmidt
Stadtverordnetenvorsteher
Stadtverordneter
Kreistagsmitglied



Hans Joachim Vorndran
Stadtverordneter



Alexander P. Best
Fraktionsvorsitzender
Stadtverordneter



Manuel Da Silva Campos
Stadtverordneter



Berndfried Lupus
Stadtverordneter



Steffen Ueberschär
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stadtverordneter



Sabine Bishop-Klaus
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Stadtverordnete



Corinna Geiß
Stadtverordnete



Roger Fischbach
Stadtverordneter



Gabriele Rieken
Stadtverordnete



Walter Klement
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stadtverordneter



Giuseppe Italiano
Stadtverordneter



Bernhard Brehl
Kreistagsmitglied

Mehr Infos auf
www.spd-mw.de



Wir trauern um
Jo Cox
† 16. Juni 2016 in Leeds
Die britische Politikerin der Labour Party wurde auf offener Straße ermordet.
„Jo glaubte an eine bessere Welt und sie kämpfte dafür jeden Tag“
Ehemann Brendan Cox

„Wer Erfolg will, muss beharrlich dafür arbeiten.“

Mörfelden-Walldorf ist eine lebendige, innovative und bunte Stadt. Damit dies so bleibt, müssen wir uns immer wieder den neuen Herausforderungen stellen.

Vier Bereiche werden uns besonderes Engagement abverlangen.

lagenteile sind allerdings noch wesentlich älter und weisen inzwischen Schäden auf, die durch aggressive Abwässer verursacht wurden. Diese müssen dringend saniert werden.

Schulen durch den Schulträger Kreis Groß-Gerau haben wir geschaffen und werden auch künftig dafür Sorge tragen.

Unser Ziel ist es, weiterhin nur sauberes Wasser in die Bäche einzuleiten.

Willkommenskultur

Ein besonderes Anliegen ist es mir, dass wir auf dem Weg, eine moderne Willkommenskultur aufzubauen, immer weiter vorankommen. Dies geht nur gemeinsam, mit viel bürgerschaftlicher Mitarbeit. Das Engagement war in unserer Stadt bisher großartig. Ich bin mir sicher, dass es uns auch künftig gelingt, die Vielfalt unserer Stadtgemeinschaft lebens- und liebenswert zu gestalten.

Wer Ziele erreichen will, muss Kurs halten.

Herzlichst
Ihr Heinz-Peter Becker



Heinz-Peter Becker, Bürgermeister und Werner Schmidt, Stadtverordneten-Vorsteher

Wohnungsbau

In den kommenden Jahren ist es eine zentrale Aufgabe, den Wohnungsbau in unserer Stadt zu forcieren. Hier gilt, zusätzlichen Sozialen Wohnungsbau ebenso zu realisieren, wie die Rahmenbedingungen für neuen privaten Wohnungsbau zu schaffen.

Kinderbetreuung

Ein drittes, sehr wichtiges Aufgabenfeld ist die Betreuung unserer Kinder. Das setzt die Einrichtung von genügend Kita- und Betreuungsplätzen inkl. einer guten Mittagsversorgung voraus. Aber es schließt auch die Neuordnung der Betreuung der Schulkinder an unseren Grundschulen mit ein. In enger Abstimmung mit dem Kreis Groß-Gerau werden unsere bisherigen Hortplätze in die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen übergehen. Die Voraussetzungen für die Erweiterungs- und Neubauten der

Sanierung der Kläranlage

Eine weitere große Aufgabe ist die Sanierung der Kläranlage. Die derzeitige Anlage ist aus dem Jahre 1994. Etliche An-

IMPRESSUM

SPD Ortsverein Mörfelden-Walldorf

Herausgeber
Werner Schmidt
Ortsvereinsvorsitzender SPD
Regensburgerstr. 10
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 21569
Mail: werner.schmidt-mw@arcor.de

Redaktion
Angelika Güth
Schwarzwaldstr. 47
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 41054
Mail: angelika.gueth@t-online.de

Anzeigenleitung
Giuseppe Italiano
Tel.: 01522 - 2875461
Mail: giuseppe.italiano@t-online.de

Gestaltung
Christian Stoeckel, Frankfurt am Main
chr.stoeckel@t-online.de

Bildredaktion
Georg Germann
Ingetraud.u.Georg.Germann@t-online.de

Fotos
wie bezeichnet, sowie S. 2: Baumeister Ing. Engelbert Hosner, EUR ING. ... www.bauwissen.at /pixelio.de

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Urheberrechte vorbehalten. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel stehen nicht unter der Verantwortung des Herausgebers. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder

**MEISTERBETRIEB
SCHMIDT**

HEIZUNG · SANITÄR

...weil es nicht egal ist,
wer sich um Ihre Anlage kümmert!

DROSSELWEG 2
D-64572 KLEIN-GERAU
TELEFON: 06152 - 961 740
MOBIL: 0178 - 335 31 43
[WWW.S-H-K-SCHMIDT.DE](http://www.s-h-k-schmidt.de)

Gemeinsam Mörfelden-Walldorf voran bringen!



SPD, FW, FDP bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages am 27. Juni 2016

Christian Buchholtz und Burkhard Ziegler (Freie Wähler), Werner Schmidt und Alexander Best (SPD) sowie hinten Steffen Seinsche und Carsten Röcken von der FDP (von links)

Groß-Gerau, 24.06.2016

Verleihung des Bundesverdienstkreuz am Bande an Ilona Wenz

Für ihr jahrzehntelanges Engagement ist Ilona Wenz am 24. Juni 2016 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen worden.

Auszüge aus der Laudatio:

„Frau Wenz hat sich im kommunalpolitischen Bereich engagiert. Sie ist seit 1977 Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung von Mörfelden-Walldorf und seit 2001 ehrenamtliche Stadträtin.“

„... und setzt sich in dieser Funktion in zahlreichen Beiräten und Kommissionen ein. So gehört sie seit 1985 dem Volkshochschulbeirat an, und seit 2004 gehört sie der Betriebskommission der



Kreisvolkshochschule an, und ist in den Bereichen bis heute tätig.“

„Sie besucht regelmäßig die ortsansässigen Vereine und sozialen Einrichtungen und zeichnet sich dabei durch ihr besonderes soziales Empfinden aus. Sie hat für Jeden ein offenes Ohr und bringt die Themen, die von den Menschen an sie herangetragen werden, in ihre kommunalpolitische Arbeit mit ein.“

„Die Belange von Frauen werden von Frau Wenz in besonderem Maße beachtet. Wenz war schon vor 1980 in dem SPD Frauenarbeitskreis aktiv, aus dem die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

(AsF) hervorging. Sie trug sie mit viel Energie zum Auf- und Ausbau dieser Organisation bei. Auf zahlreichen Reisen in die Partnerstädte in Frankreich und den Niederlanden, aber auch Thüringen, Kroatien und Polen knüpfte sie gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen ein Frauennetzwerk.“

Ein Punkt der mündlichen Ergänzungen durch Landrat Will sei noch erwähnt:

„Ilona Wenz ist aktiv als Lesepatin an der Bürgermeister-Klinger-Schule in Mörfelden tätig.“

Die Ultraschallpflege für Ihre Lieblinge!

www.emmi-pet.de

emmi-pet
GESUNDE ZÄHNE FÜR IHR TIER

NEU:



Zahnsteinentfernung ohne
Narkose



- Bewegungslose, sanfte Zahnreinigung ohne Vibration und ohne zu bürsten
- Wirkt bis zu 12 mm tief ins Zahnfleisch
- Max. 96 Millionen Schwingungen
- Hilft Zahnfleischentzündungen, Parodontitis, Zahnsteinbildung, Maulgeruch und Zahnverlust vorzubeugen
- Für Hunde, Pferde und andere Tiere
- Zahnsteinentfernung ohne Narkose

Bauhof plant und gestaltet – neue Außenanlage in der Kita XI

Nachdem die Kita XI am Nordring Anfang Januar den Betrieb im neuen Gebäude aufgenommen hat, kann nun auch die neu gestaltete Außenanlage – wie zugesagt – bespielt werden.



Die neue Außenanlage der Kita XI

den. „Mein Dank gilt vor allem dem Gärtnermeister Michael Jakob, der mit seinem Team in enger Abstimmung mit Kita-Leiter Abraham Tekie, sowohl die ausgezeichnete Planung als auch die zügige und gute Umsetzung in den Händen hatte“ hebt Bürgermeister Heinz-Peter Becker hervor. So konnten wir nicht nur schnell, sondern auch kostengünstig bauen und gestalten. Zentrales Element des neuen

Spielgeländes ist die Wasser-Matsch-Anlage, die durch einen eigens gebohrten Brunnen mit Wasser versorgt wird. Hier und bei den Pflasterarbeiten wurde sehr gut mit den Stadtwerken, insbesondere Björn-Magnus Becker und der Fa. Landgraf, kooperiert. Gut angenommen wird auch die Kinderbaustelle, die mit Reststücken an Baumaterialien ausgestattet wurde. Das schicke neue Sitzrondel ist eine Anfertigung, die nach den Plänen und Vorgaben Michael Jakobs eigens angefertigt wurde. Abgerundet wird das Konzept mit Hochbeeten, die für die gärtnerischen

Arbeiten der Kinder als auch für Kräuterbepflanzungen des Kita-Kochs genutzt werden können sowie Bepflanzungen auf dem Gelände, wobei drauf geachtet wurde, dass Beeren und Blüten essbar sind.

Die Bauzeit für die Gesamtanlage betrug rund 5 Wochen, die Materialkosten für den Bauhof beliefen sich auf rund 65.000 €, 5 Mitarbeiter waren vor Ort im Einsatz. Hinzu kamen für die beauftragte Firma rund 60.000 €, sodass sowohl Zeitrahmen als auch Kostenbudget gut eingehalten wurden.

PM: Viebrock, Hans-Heinrich

Extremwetterereignissen begegnen Ein Beitrag von Gerold Reichenbach, MdB

Extremwetterereignisse nehmen in Deutschland seit einigen Jahren deutlich zu. Stürme, Tornados, Hochwasser, Starkregen und extreme Hitze sind hierzulande keine Seltenheit mehr. In die Ereignisse reißen sich auch die verheerenden Überschwemmungen, die Ende Mai dieses Jahres in Folge von Starkregen im Süden Deutschlands aufgetreten sind, ein. Sie hatten existenzbedrohende Ausmaße und haben Menschenleben gefordert. Bereits 2013, aber auch schon 2002 haben Starkregenereignisse in vielen Teilen Deutschlands zu Überschwemmungen mit verheerenden Folgen für die Menschen geführt.

Der Kreis Groß-Gerau war in der Vergangenheit ebenfalls häufig von Starkregen betroffen, verhältnismäßig häufig vor allem Mörfelden-Walldorf. Starkregen hat bereits 2004, 2007 aber auch in diesem Jahr zu Schäden geführt. Straßen wurden überflutet, es kam zu Evakuierungen, Behinderung von Schienen- und Straßenverkehr und überschwemmten Kellern. Schwere Unglücke wie jene in diesem Jahr in Baden-Württemberg sind zwar ausgeblieben, die Ereignisse zeigen

jedoch, dass es jede Region und jeden Haushalt treffen kann.

Pflichtversicherung

Um in Zukunft im Katastrophenfall verlässliche Hilfe zu gewährleisten und das Vorsorgeprinzip zu stärken, umterstützen wir die bereits im schwarz-roten Koalitionsvertrag vereinbarte Einführung einer Elementarschadensversicherung für alle. Eine Pflichtversicherung sorgt für bezahlbare Prämien für alle und verlässliche Hilfe im Schadensfall, sodass sich die öffentliche Hand auf die Wiederherstellung der öffentlichen Infrastruktur konzentrieren könnte.

Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich im Gegensatz zur CDU, die bei der Bundesausstattung für Feuerwehren immer gespart hat und das Technische Hilfswerk (THW) im Zuge der Föderalismusreform ursprünglich zerschlagen wollte, seit Jahren für den Ausbau unseres Hilfeleistungssystems und die Unterstützung für die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein. Wir haben uns gegen alle Einsparungen bei der

Bundesausstattung für die Feuerwehren und Hilfsorganisationen eingesetzt und den Etat des THW signifikant erhöht.

Auf kommunaler Ebene haben sich sozialdemokratische Landräte im Landkreis Groß-Gerau von Willi Blodt bis Thomas Will stets für die Gefahrenabwehr eingesetzt. So war der Kreis Groß-Gerau beispielsweise der erste Kreis mit einem hauptamtlichen Kreisbrandinspektor in Hessen. Unter Enno Siehr und Thomas Will wurde die Gefahrenabwehrzentrale des Kreises ausgebaut und technisch auf den modernsten Stand gebracht.

Auch wenn nicht jedes Extremwetterereignis dem Klimawandel zugeschrieben werden kann, so machen die großen Schäden, die die Unwetter in weiten Teilen Deutschlands angerichtet haben, doch deutlich, dass wir unsere Anstrengungen zur Abwehr des Klimawandels verstärken müssen. Dazu gehört, dass wir die Bemühungen, die Klimaziele zu erreichen, ausweiten. Außerdem müssen wir uns intensiver vorbereiten, wie Städte und Gemeinden vor Hochwasser und Unwettern geschützt werden können.



Gerold Reichenbach, MdB

WarnWetter-App

Eine erste Maßnahme, die jede Bürgerin und jeder Bürger, der im Besitz eines Smartphones ist, treffen kann, ist die Installation, einer entsprechenden Applikation, kurz „App“, die vor Extremwetterereignissen warnt.

Zu empfehlen sind hier die App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) „NINA“, die App des Fraunhofer Instituts „KATWARN“, die auch der Landkreis Groß-Gerau benutzt, und die App des Deutschen Wetterdienstes „WarnWetter“. Mehr Informationen zu den Apps im Internet unter:

- www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html
- www.katwarn.de
- www.dwd.de/DE/service/dwd-apps/dwdapps_node.html

BürgerEnergieRheinMain eG ermöglicht Bürgerbeteiligung an Gas- und Stromnetzen

Die in Mörfelden-Walldorf ansässige Bürgerenergiegenossenschaft BürgerEnergieRheinMain eG (BERMeG) wird sich an der Netzeigentums-gesellschaft beteiligen, die die Gas- und Stromnetze der Stadt betreibt. Bürgerinnen und Bürgern wird dadurch über eine Mitgliedschaft bei der BERMeG eine Beteiligung an den Netzen möglich gemacht.

Nach dem Auslaufen der Konzessionen für den Betrieb der Gas- und Stromnetze der Stadt Mörfelden-Walldorf wurde im Januar 2015 die „Netzeigentums-gesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG“ (NEG) gegründet, bei der die Mehrheit der Anteile bei der Stadt liegen. Ein weiterer Schritt in Richtung Rekommunalisierung der Energieverteilernetze.

Dem Mehrheitseigner war es ein Anliegen, den Bürgerinnen

und Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen, sich an den Gas- und Stromnetzen der Stadt zu beteiligen. Die Struktur für eine derartige Bürgerbeteiligung ist in der ortsansässigen Bürgerenergiegenossenschaft bereits gegeben. Deswegen bot sich an, die BERMeG einzubeziehen. Die beiden anderen Anteilseigner, die Mainova AG und die HEAG Südthessische Energie AG (HSE), willigten ein, der BERMeG zu ermöglichen, einen Anteil von bis zu 5% an der NEG zu erwerben. Nach eingehender Prüfung haben Vorstand und Aufsichtsrat der BERMeG beschlossen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Mit Wirkung zum 01. Januar 2017 wird die BERMeG 5% der Gesellschaftsanteile übernehmen.

Demnach dürfen sich die Mitglieder der BERMeG in naher Zukunft einer echten Bürgerbeteiligung an den Gas- und Strom-

netzen erfreuen. Bisher wurden alle Projekte der Genossenschaft mit dem von den Mitgliedern eingebrachten Kapital finanziert. Das war möglich, weil die BERMeG ihren Mitgliedern anbietet, der BERMeG projektbezogene Nachrangdarlehen zu sehr attraktiven Konditionen zu gewähren. Dieses Angebot wurde von allen wahrgenommen. Auch die Finanzierung der Beteiligung an der NEG soll ohne Aufnahme von Fremdkapital erfolgen.

Wer Interesse an einer Beteiligung an den Netzen und damit an einer Mitgliedschaft bei der BERMeG hat, findet auf www.bermeg.de unter „Beteiligungsangebot“ die notwendigen Informationen zur Beantragung der Mitgliedschaft. Alternativ bietet sich eine formlose Anfrage bei kontakt@bermeg.de an.

Die BERMeG wurde am 22.11.2012 von 27 Gründungs-

mitgliedern gegründet. Inzwischen ist die Anzahl der Mitglieder auf 110 angewachsen. Die Genossenschaft betreibt 12 PV-Dachanlagen. Zusätzlich zu den PV-Anlagen auf deren Dächern werden im Bürgerhaus Mörfelden ein Blockheizkraftwerk und in der Kita XI in Walldorf eine Pellet-Heizung betrieben.

Von der BERMeG wird auch ein Stromtarif angeboten, der „BERMeG Öko 100“ – Strom von Bürgern für Bürger, 100% erneuerbar zu fairen Konditionen. Geliefert wird der Strom vom Kooperationspartner der BERMeG, der Bürgerwerke eG in Heidelberg. Der Wechsel kann einfach und unkompliziert online erfolgen. Tarifkalkulator und Stromlieferungsantrag sind unter www.bermeg.de/oe-kostrom zugänglich. – Beratung unter strom@bermeg.de oder 06105 923498.



Kita V feiert 50. Geburtstag



Geburtstagfest der Kita V am 3. Juni 2016

Wie es seit einiger Zeit Tradition geworden ist, wird in der Kita V, Heidelberger Straße, ein fröhliches, gemütliches und vor allem ungezwungenes Sommerfest im Kita-Garten gefeiert. Diesmal war es sogar ein runder Geburtstag. Im Januar 1966 wurde hier die erste städtische Kita in Betrieb genommen. Ihr heutiges

Erscheinungsbild inkl. der Gestaltung des Gartenbereiches erhielt die Kita nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten, die in 2010 begannen und im vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Daher ist die Kita nicht nur die älteste Einrichtung, sie gehört auch zu den modernsten Kitas in Mörfelden-Walldorf. Ge-

meinsam mit den Kindern und Eltern konnten am Freitag, 3. Juni vielfältige Aktionen durchgeführt werden. Dazu gehörten natürlich auch Klassiker wie das Schminken und das Dosenwerfen. Der Elternbeirat organisierte das Galli-Mitmachtheater und so konnten die Kinder im Garten trotz leichtem Nieselregen zu Beginn einer äußerst kurzweiligen Darstellung des „gestiefelten Katers“ aufmerksam folgen. Zu Beginn der Feier sangen die Kinder mit ihren Erzieherinnen einige fröhliche Mitmachlieder im großen Kreis. Bürgermeister Heinz-Peter Becker und Leiterin Susan Nestripke ließen es sich nicht nehmen, Eltern und Kinder zu begrüßen und ihnen viel Spaß beim Sommerfest zu wünschen. Abgerundet wurde das Jubiläumsfest durch ein buntes großes Buffet aus Elternspenden.

PM: Viebrock, Hans-Heinrich

Besuchen Sie unsere Website

www.spd-mw.de

ANZEIGE



„Empathie und konsequente Hilfestellung sind für mich wichtig.“

HEUSE
BESTATTUNGEN
In guten Händen

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908
www.heuse-bestattungen.de

Reparaturarbeiten an den Schneckenpumpen

Reparaturarbeiten an den Schneckenpumpen auf der Kläranlage Mörfelden-Walldorf haben begonnen – beeindruckender Abtransport zweier 15 m langer Schwergewichte

Im Zulaufpumpwerk der Kläranlage Mörfelden-Walldorf, werden alle anfallenden Abwässer (rd. 3 Mio. m³ pro Jahr) aus dem Stadtgebiet für die Reinigung in der Kläranlage ca. 15 m gehoben. Dies erledigt das sogenannte Schneckenpumpwerk, dass im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung der Kläranlage im Jahr 1993 erneuert wurde. Bei der letzten Inspektion der 5 Schneckenpumpen im



Montage der Schneckenpumpe

Zulaufpumpwerk, wurden bei allen Schneckenpumpen erhebliche Mängel festgestellt. Bür-

germeister Heinz-Peter Becker informiert darüber, dass nun zur Aufrechterhaltung der Förderleistung und einem wirtschaftlichen Betrieb, die Schneckenpumpen nacheinander wieder instandgesetzt werden.

Da die Schneckenpumpen saniert und aufgearbeitet werden, müssen diese mit einem LKW und einem so genannten Tieflader, zur Herstellerfirma nach Holland gefahren werden. Der Abtransport der ersten beiden beschädigten Schneckenpumpen erfolgte am Mittwoch, 27. April. Um die ca. 5 t schweren Schneckenpumpen auf den LKW zu bekommen, wurde ein 160t Kran auf dem Gelände der Kläranlage aufgestellt, der dann die ca. 15 m langen Schneckenpumpen aus dem Schneckenpumpwerk heben musste, um diese auf den LKW zu laden,

beschreibt Georg Lautenschläger, Leiter der städtischen Kläranlage den notwendigen Ablauf der Arbeiten.

Mit dem Rücktransport der sanierten Pumpen rechnen wir in 4–6 Wochen, anschließend werden die übrigen 3 Pumpen auf die gleiche Art und Weise saniert. Für die Sanierung der ersten beiden Schneckenpumpen fallen Kosten in Höhe von rund 50.000 € an, so Becker weiter.

Um die Förderleistung der jeweils fehlenden Schneckenpumpen aufrecht zu halten, wurde am Zulaufpumpwerk der Kläranlage eine mobile Hochwasserpumpe für die Übergangszeit aufgestellt. Die ordnungsgemäße Klärung der Abwässer ist also weiterhin sichergestellt, teilt Becker abschließend mit.

Wir investieren in die Kläranlage Mörfelden für sauberes Wasser

Die Kläranlage Mörfelden ist nach über 20 Jahren Betrieb sanierungsbedürftig. Einzelne Teile der Anlage sind noch einige Jahrzehnte älter und müssen deshalb dringend saniert oder ersetzt werden. Die in den vergangenen Jahren verschärften umweltrechtlichen Anforderungen müssen dabei beachtet und umgesetzt werden. Die Verwirklichung dieses Projekts hat über die unverzichtbare Reinigung unserer Abwässer hinaus einen sehr wichtigen Aspekt, die Qualität unseres Trinkwassers.

Zur Erklärung:

Seit vielen Jahren hat Mörfelden-Walldorf das Recht, sein Trinkwasser innerhalb der eigenen Gemarkungsgrenzen selbst zu fördern. Zur Förderung des Wassers, das aus den Wasserhähnen unserer Stadt kommt, betreiben die Stadtwerke zwei Brunnenreihen, die nachweislich Wasser von hoher Qualität liefern. Diesen Zustand möchten wir auf jeden Fall in Zukunft sicherstellen. Deshalb arbeiten die Stadtwerke mit Nachdruck an der Überwachung der Qualität des Wassers und der notwendigen Infrastruktur. Das heißt: Trinkwasser-Leitungen,

Abwasserkanäle, Regenrückhaltebecken, Pumpwerke und natürlich die Kläranlage.

Hier wird ein beachtlicher Aufwand für ein beachtliches Ergebnis betrieben. Ein nur teilweiser Ausfall der Wasserver- und Entsorgung ist auf keinen Fall zu tolerieren. Deshalb muss jede Veränderung sorgfältig und langfristig geplant werden. Bei der geplanten Sanierung der Kläranlage Mörfelden haben wir genau darauf geachtet.

Ende 2011 wurde in der Stadtverordnetenversammlung erstmals über die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage beraten und der einstimmige Beschluss gefasst, die Kläranlage zu sanieren. Aus wirtschaftlichen Überlegungen wurde geprüft, ob ein Anschluss der Abwasserbehandlung von Mörfelden-Walldorf an die Abwasserbehandlung der Stadt Frankfurt möglich sei. Allein diese, letztendlich im Ergebnis negative Prüfung, sorgte für eine Verzögerung von knapp einem Jahr. In dieser Verzögerungsphase wurden alle weiteren Planungen für die Kläranlage Mörfelden ausgesetzt.

Die Zahlen, mit denen in der letzten Zeit vermeintliche Kostensteigerungen bei der Sanierung illustriert werden sollen, stammen allein aus verschiedenen Planungsphasen des Projektes. Sie stellen aber nur die jeweils aktuellen Sachstände dar. Über die Jahre haben sich die jeweils gültigen Rahmenbedingungen immer wieder verändert. Dazu gehörten behördliche Anforderungen, und auch die Preise für verschiedene Gewerke und Materialien, die zur Umsetzung der Maßnahme unverzichtbar sind, veränderten sich zwangsläufig. *Aber es wurde der Eindruck erweckt, dass die Preiserhöhungen durch Fehlentscheidungen der SPD in der Stadtverordnetenversammlung geführten Mehrheit entstehen würden.*

Am 11.05.2016 wurde in der Betriebskommission der Stadtwerke zum ersten Mal der grundsätzliche Beschluss gefasst, die Sanierung der Kläranlage gem. der aktuellen Entwurfsplanung umzusetzen. Die daraus resultierende Vorlage 16/18 wurde am 31.05.2016 öffentlich im Planungs-, Bau und Umweltausschuss beraten und beschlossen.



Alexander Best
Fraktionsvorsitzender

Mittlerweile wurde auch in der Stadtverordnetenversammlung über die Vorlage 16/18 der Beschluss gefasst. Jetzt geht es darum, den festgelegten Kostenrahmen einzuhalten. *Es muss aber klar sein, dass es in der auf mehrere Jahre angelegten Umsetzung des Projektes zu ungeplanten Situationen und auch zu unerwarteten Kostensteigerungen kommen kann.* Ein Beispiel hierfür sind die noch nicht exakt zu definierenden Kosten für die unter Punkt 6 der Vorlage erwähnten Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

Ein striktes Controlling soll dazu beitragen, dass auf solche Effekte angemessen reagiert wird. Erfolgreiche Beispiele für die Anwendung solcher Controlling-Instrumente in Mörfelden-Walldorf sind der Bahnhofsvorplatz Walldorf und die Brücke Aschaffener Straße.

Alexander Best